

Das Integrierte Kommunale Klimaschutzkonzept der Stadt Würselen

November 2009
Dipl.-Ing. Markus Leyendecker

Zielsetzung

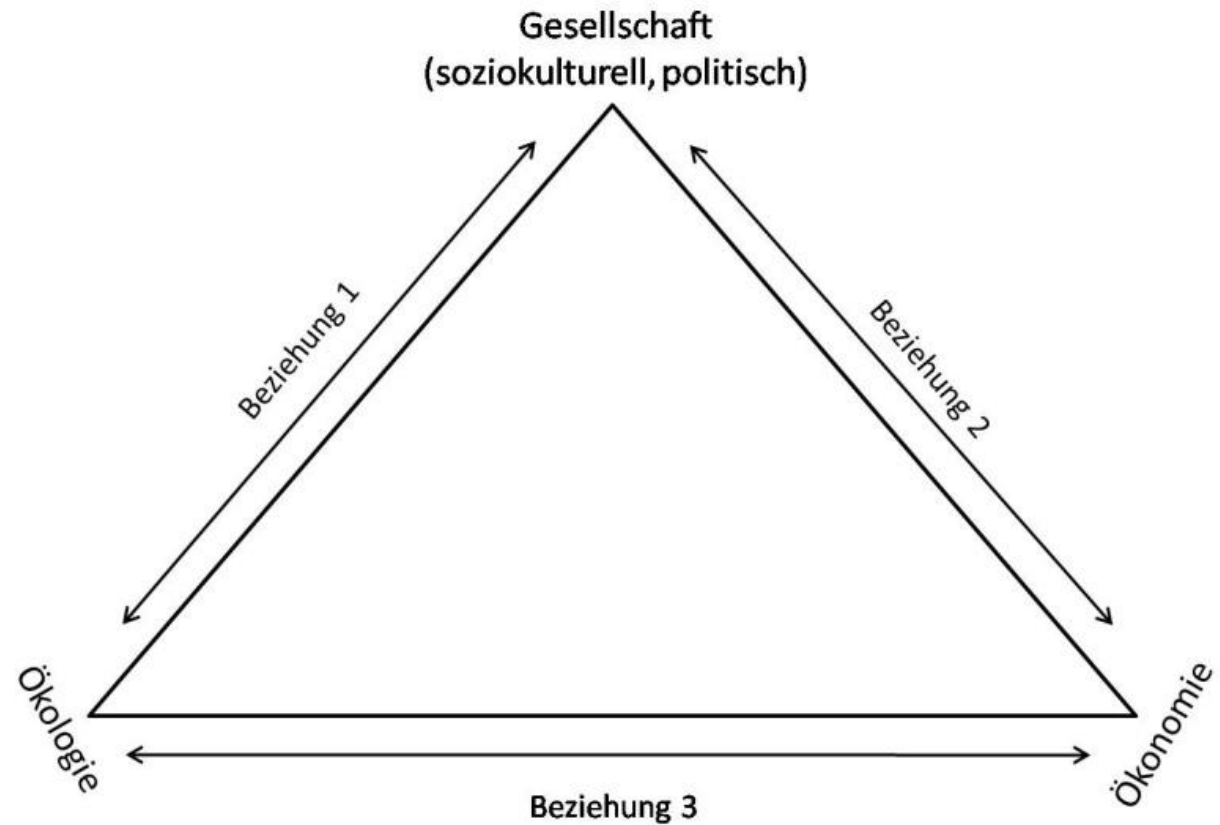
- Verankerung des „Energithemas“
in allen gesellschaftlich relevanten Gruppen

durch die

- Verbreiterung des Ansatzes
des ELB
- Einbeziehung aller vorhandenen
Ideen und Initiativen



Nutzen für Stadt, Bevölkerung und Wirtschaft



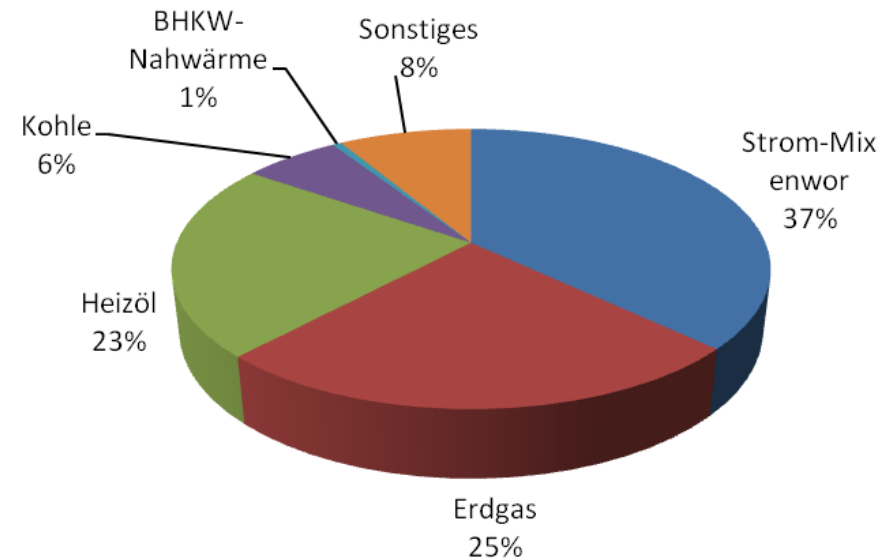
Arbeitsplan

- **Arbeitspakete**
 - AP 1 Erstellung Energie- und CO₂-Bilanz
 - AP 2 Ermittlung Einsparpotentiale und Potentiale erneuerbarer Energien
 - AP 3 Entwicklung von Maßnahmenkatalogen
 - AP 4 Konzept für „partizipative Erstellung“
 - AP 5 Berechnungen zur regionalen Wertschöpfung
 - AP 6 Konzept für ein Controlling-Instrument
 - AP 7 Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit

- Betrachtung der Sektoren Industrie, Gewerbe, private Haushalte, kommunale Gebäude, Verkehr

AP 1 Energie- und CO₂-Bilanz

- Beurteilung der Ist-Situation, Schwerpunktsetzung
- Regelmäßige Fortschreibung der Bilanz
- Beurteilung der Wirksamkeit von Maßnahmen, Regelgröße



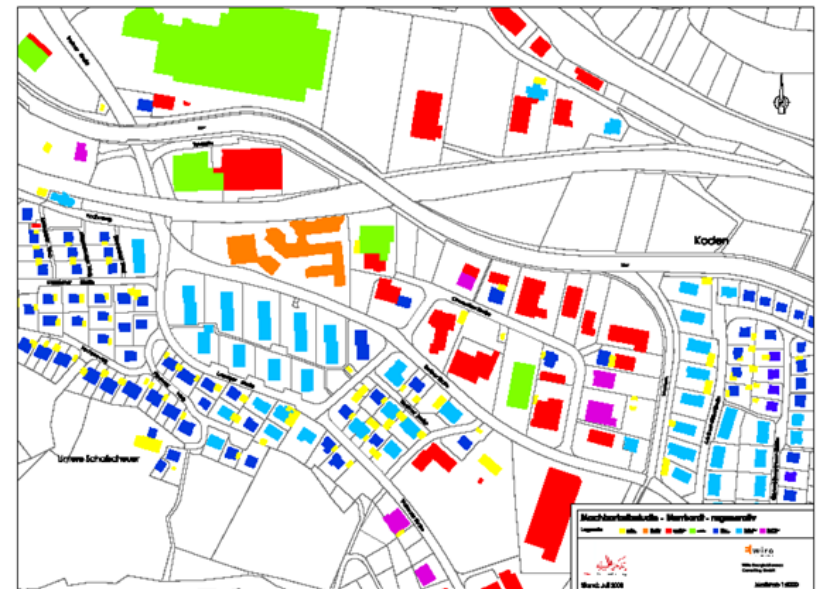
AP 2.1 Einsparpotentiale

- Erhebung des Wohngebäudebestands
- Untersuchung mehrerer Unternehmen und Betriebsstätten
- Analyse der städtischen Einrichtungen
- Ableitung von Sanierungsbedarf und Einsparpotential in diesen Sektoren

- Abschätzung des Einsparpotentials im Sektor Verkehr

AP 2.2 Potentiale erneuerbarer Energien

- Alle erneuerbaren Energieträger
- Schwerpunkte Biomasse und Abwärme
- Geografische Darstellung der Wärmequellen und Wärmesenken



AP 3 Erstellung von Maßnahmenkatalogen

- „Zielgruppenspezifische Maßnahmen“ identifizieren, Übertragbarkeit auf Würselen prüfen
- Einheitliche Bewertung der Vorschläge
- Auswahl und Konkretisierung in Arbeitsgruppen
- Integration regionaler Beratungsnetzwerke (reg, VZ NRW, ...)

AP 6 Controlling-Instrumente

- Controlling-Instrument für die Klimaschutzziele
- Energiecontrolling für die kommunalen Liegenschaften

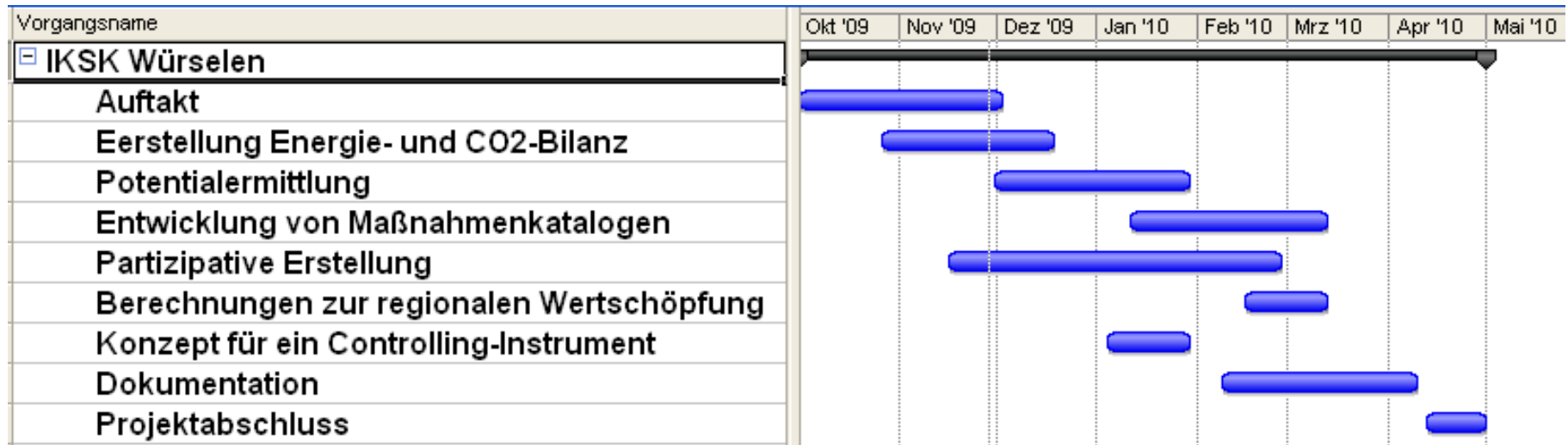
ALRIS



Energiecontrolling



Ablaufplan



Partizipativer Ansatz

- Einrichtung eines Energie-Beirates zur Gewährleistung der Akzeptanz der Maßnahmen des Klimaschutzkonzepts
- Bildung von Arbeitsgruppen mit Fachleuten und unter Einbeziehung gesellschaftlich relevanter Gruppen
- Information weiterer Akteure

Konzept der Arbeitsgruppen

- Zielsetzung:
 - Information und Vernetzung der Akteure
 - Verankerung der Maßnahmenkataloge vor Ort
- Aufgaben:
 - Fragestellungen der Teilnehmer bearbeiten
 - Ideen und gute Beispiele zusammenstellen → lokaler Bezug!
 - Mitwirkung bei der Erstellung der IKSK-Maßnahmenkataloge
 - Mitglieder der AGs als Multiplikatoren
- Umfang der AGs während der Projektlaufzeit:
 - 2 Treffen zwischen Januar und Mitte März 2010
 - Dauer jeweils ca. 2 Stunden

AG „Bauen und Wohnen“

- Mögliche Fragestellungen:
 - Wie lässt sich der Sanierungsstau bei Altbauten auflösen –
Und welche Fachleute sind dafür gefragt?
 - Wie mache ich als Architekt/in das Beste aus EnEV 2009 und
EEWärmeG?
 - Wie viel Einfluss darf Bauleitplanung auf die Bauherren ausüben –
Ohne sie zu verprellen?

- Moderator: Manfred Schmitz-Gehrmann (Stadt Würselen)

AG „Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft“

- Mögliche Fragestellungen:
 - Ich würde gerne die Abwärme aus meinem Betrieb verkaufen – Wer kann sie gebrauchen?
 - Wie funktioniert das mit den KfW-Fördermitteln für Energieberatung?
 - Wieso werden die tollen Vorschläge von Energieberatern so selten umgesetzt?
 - Vorstellung/Besichtigung von umgesetzten Maßnahmen.

- Moderator: Markus Leyendecker (Adapton AG)

AG „Energieversorgung“

- Mögliche Fragestellungen:
 - Hat Würselen genug „erneuerbares Potential“, um die Ziele von Bund und Städteregion zu erfüllen?
 - Wie lassen sich Neubaugebiete heutzutage wirtschaftlich und ökologisch mit Wärme und Strom versorgen?

- Moderator: Professor Dr. Gregor Krause (FH Aachen)

→ Übergang in Arbeitsgruppen!